Freidenker für den Frieden! : Aktiv am Ostermarsch am Dreyeckland 1984

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **67 (1984)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Freidenker für den Frieden!

Aktiv am Ostermarsch Dreyeckland 1984

In der Nordwestecke der Schweiz gehört der Ostermarsch seit einigen Jahren zu einem festen Bestandteil der weltweiten Friedensaktivitäten.
Wenn nun 1984 im Zeichen der Stationierung von Pershing II und Cruise Missiles, sowie der im Gegenzug aufgestellten sowjetischen Raketen, im Vorfeld lange und ich meine fruchtbringende Diskussionen über die Wege und die Aktivitäten stattgefunden haben, am Ende war die Einheit hergestellt. So haben die Freidenker der USF Sektion Basel beschlossen, sich nicht nur aktiv am Ostermarsch selbst zu beteiligen, vielmehr wollte man die gute Gelegenheit nutzen um auf die Ziele der Freidenkerbewegung aufmerksam zu machen.Vielen, vor allem jungen Menschen klar zu machen, warum die Freidenker gerade im Hinblick auf die Zukunft unserer Gesellschaft einen immer wichtigeren Auftrag zu erfüllen haben. So mag denn auch die Parole vor dem Stand eine nicht unbedeutende Zielrichtung herausgestellt haben, hiess es doch da
— Freidenker für den Frieden — Brot statt Bomben —.
Erfreulich der Einsatz einiger Mitglieder. Als neue Idee, die sämtliche Kosten der Aktion, inkl. Werbematerial getragen hat, wurde eine Apfel-Verkaufsaktion durchgeführt. 200 kg Äpfel fanden Absatz. Es wurde aber nicht nur verkauft, Flugschriften verteilt und für die Freidenker geworben, es fanden viele Gespräche statt. Viele Ostermarschteilnehmer zeigten reges Interesse, sodass man am Ende tatsächlich von einem Erfolg in jeder Beziehung sprechen konnte.
Bleibt nachzutragen, dass sich alle Teilnehmer auf die folgenden Parolen geeinigt hatten, die dann auch in den Ansprachen der Hauptreferenten, Frau Angelika Fankhauser, SP-Nationalrätin aus Binningen, und Pfarrer Wilhelm von Ascherade aus Todtmoos (BRD) Niederschlag gefunden haben. 5000 Menschen an einem Fest für den Frieden, einem Schulterschluss vieler Meinungen, vieler unterschiedlicher Anschauungen, aber einig im Bewusstsein, den atomaren Wahnsinn auf der Welt verhindern zu wollen, um uns und unseren Kindern eine friedliche Welt zu erhalten.

w. b.

Ostermarschaufruf 1984

- Die Stationierung von Pershing II und Cruise Missiles muss gestoppt werden. Die bereits aufgestellten amerikanischen Raketen sind ebenso wie die im Gegenzug aufgestellten sowjetischen Atomraketen wieder abzubauen.
- Für sofortige Abrüstung in Ost und West. Wir fordern eine atomwaffenfreie Zone in Mitteleuropa, als ersten Schritt zu einem Europa, frei von Atomwaffen.
- Solidarität mit der Dritten Welt in ihrem Kampf für Freiheit, eigenständige Entwicklung und gerechte wirtschaftliche Beziehungen.
- Für die Entmilitarisierung der Gesellschaft. Sozialausgaben statt Rüstungsausgaben.
- Gegen die Verschleuderung von Ressourcen — gegen Umweltzerstörung durch Krieg und Rüstung.
- Die Friedensbewegung ist weltweit und in Europa zu einer nicht mehr zu verdrängenden Kraft geworden. Dies erfordert Dialog, Zusammenarbeit, Austausch und Solidarität über alle Grenzen hinweg.

Regionalgruppe Grenchen

Die am 13. April durchgeführte und von unserem Gsfr. Adrian Zingg, als Präsident speditiv geleitete Generalversammlung ergab Einblick in das vielfältige Leben unserer Regionalgruppe. 31 Mitglieder sind der Einladung gefolgt. Sichtlich stolz konnte man bekanntgeben, dass wir jetzt 131 Mitglieder haben und so zur viertstärksten Sektion in der Schweiz geworden sind.
Neu in den Vorstand gewählt wurde Gsfr. Max Frank, als Vizepräsident. Er ist aus der Sektion Olten übergetreten. Für langjährige, vorzügliche Vereinsarbeit wurde Gsfr. Hans Schluep mit Ehefrau und Alfred Rothen mit einem kleinen Präsent geehrt.
Anregungen und Vorschläge wurden zur weiteren Abklärung dem Vorstand übergeben. Der Kassierin Frau Ruth Vogt wurde für ihre Arbeit mit Beifall gedankt und ihr Dechargé erteilt. Der geschäftliche Teil war nach einer Stunde beendet.
Anschliessend gab Gsfr. Werner Vogt, Altregierungs- und Ständerat einige Reminiszenzen, aus seiner früheren Tätigkeit als Lehrer zum Besten. Der Köstlichkeiten waren viele, die uns erfreuten.

Max Frank

Grossvater und Enkelin suchen

2-Zimmer-Wohnung

in Zürich. Bin invalid, daher möglichst Parterre. Erschwingliche Miete. Wer hilft mir suchen? Angebote oder Hinweise an

Gottfried Hiltebrand
Bergwerkstrasse 1
8810 Horgen
Telefon 01 725 41 01